

Jeff Thomas: Der Brain-Drain

24.02.2024

Im Jahr 1933 gab Albert Einstein seine deutsche Staatsbürgerschaft auf, kurz nachdem Adolf Hitler Kanzler geworden war. Obwohl er damit keine legale Heimat mehr hatte, wurde er in England und später in den USA willkommen geheißen und erhielt schließlich 1935 die amerikanische Staatsbürgerschaft. Das war damals ein ziemlich riskanter Schritt, denn er hatte keine Gewissheit über ein besseres Leben außerhalb Deutschlands oder auch nur über eine berufliche Perspektive. Aber er sah die Zeichen der Zeit. Als Mann der Vernunft konzentrierte er sich nicht auf die gegenwärtige Situation in Deutschland, sondern darauf, wohin die Ereignisse letztlich führen würden. Sein Blick war auf das Deutschland der Zukunft gerichtet, und er traf eine schwierige Entscheidung, die andere mit weniger Weitblick vielleicht nicht getroffen hätten.

Im Jahr 1940 war Ludwig von Mises der vielleicht begabteste Wirtschaftswissenschaftler Österreichs und ein Visionär des libertären Denkens. Aber er verließ Österreich in jenem Jahr. Die nationalsozialistische Expansion war bereits im Gange, und er verstand, dass er, wenn überhaupt, spät im Spiel ging, aber bevor es unmöglich wurde, zu gehen. An diesem Tag hat Österreich einen seiner besten Köpfe verloren. Als Fidel Castro am 1. Januar 1959 plötzlich an die Macht kam, begriffen viele Unternehmer sofort, welche Auswirkungen das auf sie in Zukunft haben würde, und verließen überstürzt Kuba. In den folgenden Jahren, als die sozialistische Beschlagnahme von Unternehmen und Eigentum begann, verließen immer mehr Unternehmer das Land. Am Ende verließen Hunderttausende Kuba.

Es gibt viele ähnliche Beispiele, die zeigen, dass es immer die Besten und Klügsten sind, die als Erste die Flucht ergreifen, wenn ein Systemzusammenbruch bevorsteht, und noch mehr, wenn er bereits begonnen hat. In den meisten Fällen beginnt es mit ein paar vorausschauenden Menschen, die sich zurückziehen, gefolgt von einer kleinen Welle anderer, die sehen, was kommt. Auf diese Welle folgt eine größere Welle, die aus denjenigen besteht, die noch etwas mehr Beweise für den Niedergang brauchen, bevor sie realisieren, dass die Stunde geschlagen hat. Danach werden die Wellen immer größer, da die einflussreichsten und produktivsten Menschen erkennen, dass sie zum Kollateralschaden des Niedergangs werden könnten.

Aber warum sollte das so sein? Ist es Zufall, dass die größten Beitragszahler einer Gesellschaft diese verlassen, bevor es zu einem großen Niedergang kommt, oder scheint es einfach so zu sein, nachdem sie sich als richtig erwiesen haben? Nun, wenn wir eine Gesellschaft beobachten, stellen wir fest, dass die untersten 10% in der Regel sehr wenig beitragen. In der Tat sind sie eher eine Belastung für die Wirtschaft und bleiben es ihr Leben lang. Dann gibt es noch den Großteil der Gesellschaft - etwa 60% -, die einfach alles akzeptieren, was die Obrigkeiten diktieren. Sie beklagen sich vielleicht darüber, dass sie mehr wollen, aber im Großen und Ganzen akzeptieren sie ihr Schicksal, solange sie keine extremen Härten erleben, und neigen nicht dazu, besonders analytisch zu sein. Wenn sich also ein systemischer Niedergang anbahnt, bemerken sie das in der Regel nicht, denn sie sind nicht daran gewöhnt, Veränderungen zu analysieren.

Dann gibt es die Personen auf der Managementebene - etwa 20% -, die in ihrem Denken weiter gefasst sind. Das sind in der Regel die Leute, die unabhängig von ihrem Fachgebiet die täglichen Analysen und Entscheidungen treffen. An der Spitze gibt es diejenigen, die immer wieder über den Tellerrand hinausschauen - die Einsteins, die Mises usw., die begabt sind und in der Lage, das große Ganze zu sehen. Sie sind auch die Visionäre, die in der Lage sind, sich eine größere Zukunft vorzustellen und zu planen. Es ist nicht verwunderlich, dass diese Gruppe die kommende Gefahr als erste erkennt, da sie es gewohnt ist, die Ereignisse zu analysieren. Der Niedergang ist einfach die nächste Folge von Ereignissen.

Es ist wichtig zu wissen, dass diejenigen, die das kommende Problem zuerst erkannten, die meiste Zeit hatten, sich vorzubereiten. So waren sie nicht nur eher in der Lage, ihren Reichtum, wie groß oder klein er auch sein mag, mitzunehmen, sondern sie kamen auch zu einem Zeitpunkt am Ziel ihrer Wahl an, als nur wenige andere dies taten. Dies machte es wahrscheinlicher, dass die "Willkommensmatte" ausgelegt war und sie gut aufgenommen wurden. Mit jeder weiteren Ausreisewelle wurde es unwahrscheinlicher, dass sie frei ausreisen konnten, und auch die Möglichkeit, am Zielort ihrer Wahl willkommen zu sein, nahm ab.

Heute erleben wir den Zerfall der "Ersten Welt" - der Gruppe von Nationen, die nach dem Zweiten Weltkrieg zu Wohlstand gekommen sind. Sie alle - Kanada, das Vereinigte Königreich, Australien, Japan und ein Großteil Europas - sind nach dem Krieg auf den US-Wohlstandszug aufgesprungen und haben vom Nachkriegs-Wohlstand profitiert, den die USA geschaffen haben. Aber leider waren sie noch auf dem Zug, als die USA von der größten Gläubignation der Welt zur größten Schuldnation der Welt wurden. Und jetzt, immer noch im Zug, werden sie den USA über die wirtschaftliche Klippe folgen, auf die sie zusteuern.

Und so wird es, wie immer, zu einem Brain-Drain kommen. Ich habe schon vor etwa 20 Jahren davor

gewarnt, und zwar lange im Voraus. Der eigentliche Exodus begann erst 2008, und selbst dann war es nur ein Rinnsal. Jetzt beschleunigt er sich. Natürlich ist dies für jeden, der in einem Austrittsland wie der EU oder den USA lebt, kaum spürbar. In der Tat sind die meisten Menschen in diesen Ländern mit der Flut von Einwanderern beschäftigt - den größtenteils unproduktiven Flüchtlingen zu Zehntausenden, die auf der Grundlage der versprochenen Großzügigkeit der Regierung ins Land strömen.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass nur wenige Menschen diejenigen wahrnehmen, die das Land verlassen. Diese Gruppe ist jedoch für diejenigen von uns, die in einem Zielland leben, recht gut sichtbar. In meinem eigenen Land beantragen jedes Jahr mehr Menschen eine Aufenthaltsgenehmigung. Dabei handelt es sich in der Regel um fähige Menschen, die in ihren Heimatländern erfolgreich waren und in dem von ihnen gewählten Zielland eine Fortsetzung ihrer Möglichkeiten suchen. In den meisten Fällen investieren sie den Wohlstand, den sie in ihrem Leben erworben haben, in das Zielland und sichern so den weiteren Wohlstand dieses Landes.

Wir haben die Anfangsphase des Exodus - das Rinnsal der am besten informierten Personen - hinter uns gelassen und erleben nun die erste richtige Welle von Menschen, die aussteigen. Wenn die Wellen an Volumen zunehmen, können wir erwarten, dass die Regierungen der Ausstiegsländer reagieren werden. Zunächst werden sie Kapitalverkehrskontrollen einführen, die es erschweren, sein Vermögen ins Ausland zu transferieren. Für die Amerikaner hat dies bereits begonnen - eine "Ausstiegssteuer", die auf jedes Vermögen zu zahlen ist, das man derzeit besitzt, obwohl man bereits eine hohe Einkommenssteuer darauf gezahlt hat.

Als Nächstes kommen die Migrationskontrollen - die Gesetze und Vorschriften, mit denen jede Art von Ausreise kriminalisiert werden soll. Wir können davon ausgehen, dass diese von den Regierungen nicht als Verlust der Freiheit, sondern als Schutz vor denjenigen erklärt werden, die ins Ausland gehen, mit dem Vorwurf, dass sie in Geldwäsche und/oder Terrorismus verwickelt sind. Aber es gibt noch einen letzten Punkt, der selten beachtet wird. Wenn ein Land einen systemischen Zusammenbruch erlebt, erholt es sich selten, wenn überhaupt, schnell. Im Allgemeinen dauert es eine Generation oder länger. Warum sollte das so sein?

Nun, wenn die Besten und Klügsten - die Macher - erst einmal weg sind, kehren sie nur selten zurück. Sie neigen dazu, ihr Leben in ihrer neuen Heimat fortzusetzen, wo sie dann investieren und diese Länder wirtschaftlich voranbringen. Wenn das geschehen ist, kann das Land, das sie verlassen haben, sie nicht so schnell ersetzen. Der große Prozentsatz derjenigen, die den Zusammenbruch nicht kommen sahen, ist nicht in der Lage, das Land auf inspirierte Weise zu übernehmen.

Und die Flüchtlinge, die als Schmarotzer in das Land gekommen sind, weil sie sich von der Regierung Großzügigkeit versprochen haben, werden sicherlich nicht für den Rückstand aufkommen. Wenn es erst einmal zu einer Abwanderung von Fachkräften gekommen ist, wird das betreffende Land wahrscheinlich in die Flaute abrutschen - vielleicht für eine Generation, aber wie die Geschichte gezeigt hat, oft auch für viel länger.

© Jeff Thomas

Der Artikel wurde am 20. Februar 2024 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/609603--Jeff-Thomas--Der-Brain-Drain.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).